

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 07. Sitzung der Bürgerschaft am 19.10.2017**

**Zu TOP : 7.2**

**Alter Kornspeicher Böttcherstraße 23**

**Einreicher: Andrea Kühl Fraktion LINKE offene Liste**

**vertagt vom 21.09.2017**

**Vorlage: kAF 0109/2017**

Anfrage:

1. Wird die Bausubstanz des alten Speichers von 1753, Böttcherstraße 23, überwacht und wie wird diese derzeit beurteilt?
2. Gibt es Planungen, den Speicher einer anderen Nutzung zuzuführen, damit das Haus mit Leben erfüllt und im Winter geheizt wird?
3. Welche Maßnahmen sind zum Erhalt des Gebäudes kurzfristig geplant und wurden dazu Fördergelder beantragt? Wenn NEIN, warum nicht?

Herr Tuttlies antwortet wie folgt:

zu 1.

Da das Gebäude noch durch das Stralsund Museum genutzt wird, erfolgen neben den unregelmäßigen Kontrollen durch Mitarbeiter des ZGM auch regelmäßig Kontrollen durch die Mitarbeiter des Museums.  
Erkennbare Störungen werden dem Zentralen Gebäudemanagement gemeldet.

Für die Bausubstanz besteht derzeit keine Gefahr.

Notreparaturen erfolgen bei Bedarf, wie zum Beispiel Dachentwässerungsarbeiten.  
Kontrollmaßnahmen an der Nordfassade sind für das Frühjahr 2018 eingeplant.  
Eine geplante Putzreparatur an der Südfassade, Straßenansicht, wird noch in diesem Jahr ausgeführt werden.

zu 2.

Das Objekt ist für Lagerzwecke errichtet worden und wird seit Jahrhunderten auf diese Weise genutzt. Der Speicher wird bis auf weiteres, d. h. bis mindestens Ende 2018 noch als Museumslager benötigt. Erst mit Verlagerung des Inventars in das neue Depot geht das Objekt in das Treuhandsondervermögen über. Anschließend - also frühestens 2019 - kann eine Vermarktung und damit auch eine Privatisierung erfolgen. Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung werden denkmalpflegerische Auflagen sein, einschließlich möglicher Nutzungen.

zu 3.

Fördermittel wurden nicht beantragt, weil zum einen eine Veräußerung angedacht ist und zum anderen bloße Instandhaltungs- oder Instandsetzungsmaßnahmen nicht förderfähig sind. Um eine Sofort- und Sicherungsmaßnahme wie z.B. im Johanniskloster handelt es sich hier nicht.

Es gibt keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 01.11.2017